



Bundesverband der Deutschen Sicherheits-  
und Verteidigungsindustrie e.V.

z. Hd. Herrn Georg Wilhelm Adamowitsch  
Staatssekretär a.D.  
Hauptgeschäftsführer  
Atrium Friedrichstraße 60  
10117 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL karl.wendling@bmwi.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de

AZ VB2 – 480410 - 02

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrter Herr Adamowitsch,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen des BDSV zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter vom BDSV daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen

Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs des BDSV Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an buero-vb2@bmwi.bund.de möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: buero-vb2@bmwi.bund.de zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wending



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • 11019 Berlin

Amnesty International

z. Hd. Herrn Dr. Mathias John  
Vorstandsmitglied für Länder- und  
Themenarbeit  
Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
Zinnowitzer Straße 8  
10115 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL karl.wendling@bmwi.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de

AZ VB2 – 480410 - 06

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrter Herr Dr. John,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen von Amnesty International zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter von Amnesty International daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen.

Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs von Amnesty International Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an buero-vb2@bmwi.bund.de möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: buero-vb2@bmwi.bund.de zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



Bundesverband der Deutschen Industrie

z. Hd. Herrn Felix Esser  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL karl.wendling@bmwi.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de

AZ VB2 – 480410 - 03

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrter Herr Esser,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen des BDI zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter vom BDI daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen

Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs des BDI Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an buero-vb2@bmwi.bund.de möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: buero-vb2@bmwi.bund.de zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Schlossanlage Schönhausen  
Ossietzkystraße 44/45  
13187 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760

FAX +49 30 18615 7028

E-MAIL [karl.wendling@bmwi.bund.de](mailto:karl.wendling@bmwi.bund.de)

INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

AZ VB2 – 480410 - 09

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen der Bundesakademie für Sicherheitspolitik zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter von der Bundesakademie für Sicherheitspolitik daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen.

Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs der Bundesakademie für Sicherheitspolitik Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wending



Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.

z. Hd. Frau Svenja Sinjen  
Programmleiterin, Berliner Forum Zukunft  
Rauchstraße 17-18  
10787 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760

FAX +49 30 18615 7028

E-MAIL [karl.wendling@bmwi.bund.de](mailto:karl.wendling@bmwi.bund.de)

INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

AZ VB2 – 480410 - 08

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrte Frau Sinjen,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen der DGAP zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter der DGAP daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen

Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs der DGAP Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an buero-vb2@bmwi.bund.de möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: buero-vb2@bmwi.bund.de zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung

z. Hd. Frau Gertrud Casel  
Geschäftsführerin  
Kath. Geschäftsstelle der GKKE  
Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL karl.wendling@bmwi.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de

AZ VB2 – 480410 - 04

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrte Frau Casel,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen der GKKE zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter von der GKKE daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen

Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs der GKKE Stellung nehmen. Begrüßen würde ich, wenn in eine Stellungnahme Beiträge der verschiedenen unter dem Dach der GKKE zusammenwirkenden Kirchen und Organisationen einfließen könnten. Für eine Übersendung per E-Mail an buero-vb2@bmwi.bund.de möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: buero-vb2@bmwi.bund.de zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



IG Metall Berlin

z. Hd. Herrn Jürgen Bühl  
Alte Jakobstraße 149  
10969 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL [karl.wendling@bmwi.bund.de](mailto:karl.wendling@bmwi.bund.de)  
INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

AZ VB2 – 480410 - 01

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrter Herr Bühl,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen der IG Metall zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter von der IG Metall daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen

Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs der IG Metall Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an buero-vb2@bmwi.bund.de möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: buero-vb2@bmwi.bund.de zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



Herrn  
Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis

Humboldt Universität zu Berlin  
Unter den Linden 11  
10117 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL karl.wendling@bmwi.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de

AZ VB2 – 480410 – 10

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrter Herr Prof. Battis,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns die (verfassungs- und öffentlich-) rechtlichen Aspekte des Themenbereichs Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich Sie als ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet des Verfassungsrechts und des Öffentlichen Rechts für die Kommission gewinnen.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob Sie grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung haben. Ihre aktive Teilnahme an ein bis zwei Diskussionsrunden, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind, wäre sehr wünschenswert.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme insbesondere zu den rechtlichen Aspekten der oben genannten

Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie auch zu den anderen Aspekten Stellung nehmen wollen. Für eine Übersendung per E-Mail an [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), Telefon: -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



Herrn  
Prof. Dr. Hans- Michael Wolfgang

Leiter der Abteilung für Zölle und Verbrauchsteuern  
Universität Münster  
Universitätsstraße 14–16  
48143 Münster

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL karl.wendling@bmwi.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de

AZ VB2 – 480410 – 11

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrter Herr Prof. Wolfgang,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns die (außenwirtschafts-) rechtlichen Aspekte des Themenbereichs Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich Sie als ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet des Außenwirtschaftsrechts für die Kommission gewinnen.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob Sie grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung haben. Ihre aktive Teilnahme an ein bis zwei Diskussionsrunden, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind, wäre sehr wünschenswert.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme insbesondere zu den rechtlichen Aspekten der oben genannten Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie auch zu den anderen Aspekten Stellung nehmen wollen. Für eine Übersendung per E-Mail an [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), Telefon: -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



Stockholm International Peace Research  
Institute

z. Hd. Frau Dr. Sibylle Bauer  
Researcher Non-proliferation and Export  
Controls  
Signalistgatan 9  
SE-169 70 Solna – Sweden

**Ministerialdirigent Karl Wendling**

Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760

FAX +49 30 18615 7028

E-MAIL [karl.wendling@bmwi.bund.de](mailto:karl.wendling@bmwi.bund.de)

INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

AZ VB2 – 480410 - 05

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrte Frau Dr. Bauer,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen des SIPRI zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter von SIPRI daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen

Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs des SIPRI Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an buero-vb2@bmwi.bund.de möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: buero-vb2@bmwi.bund.de zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling



Stiftung Wissenschaft und Politik

z. Hd. Herrn Dr. rer. nat. Marcel Dickow  
Forschungsgruppenleiter  
Ludwigkirchplatz 3-4  
10719 Berlin

**Ministerialdirigent Karl Wendling**  
Unterabteilungsleiter  
Außenwirtschaftskontrollen;  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Asien, Australien, Neuseeland, Ozeanien

TEL +49 30 18615 7760  
FAX +49 30 18615 7028  
E-MAIL karl.wendling@bmwi.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de

AZ VB2 – 480410 - 07

DATUM Berlin, 4. August 2016

BETREFF **Kommission „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“**

Sehr geehrter Herr Dr. Dickow,

die Frage des Exports von Rüstungsgütern aus unserem Land erfährt hohe Aufmerksamkeit und ist Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten. Dies gilt umso mehr in der gegenwärtigen Lage der internationalen Gemeinschaft, die durch Krisen, Bürgerkriege, Terrorismus sowie alte und neue Konflikte gekennzeichnet ist. Die Bundesregierung trifft Entscheidungen über Rüstungsexportgenehmigungen in jedem Einzelfall restriktiv und verantwortungsvoll. Dennoch löst die Bekanntgabe von Exportzahlen oder die Diskussion von Einzelentscheidungen häufig intensive öffentliche Diskussionen aus. Wenige andere politische Fragen sind so vielen Ansprüchen ausgesetzt: moralischen, sicherheitspolitischen, strategischen und auch wirtschaftspolitischen.

Bundesminister Gabriel hat, wie Sie sicher den Medienberichten entnommen haben, angekündigt, eine Expertengruppe diese Fragen vertieft prüfen zu lassen. Die Kommission mit dem Titel „Zukunft der Rüstungsexportkontrolle“ wird unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Experten Handlungsoptionen zur Zukunft der Rüstungsexportpolitik einschließlich der Möglichkeit der Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes aufzeigen. Bundesminister Gabriel hat mich – in

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

meiner Funktion als der für Rüstungsexportkontrolle zuständige Leiter der Unterabteilung VB (Außenwirtschaftskontrolle) – beauftragt, die Leitung der Kommission zu übernehmen.

Von hoher Bedeutung sind für uns das Fachwissen, die Erfahrungen und Einschätzungen der Stiftung Wissenschaft und Politik zum Thema Rüstungsexportkontrolle. Sehr gern würde ich einen Vertreter der Stiftung Wissenschaft und Politik daher als externen Sachverständigen für Diskussionsrunden gewinnen, die im Herbst und Winter 2016/2017 geplant sind.

Folgende Themenbereiche werden durch die Kommission beraten:

- a) Rechtliche und politische Grundlagen der Rüstungsexportkontrolle unter Einbeziehung außenpolitischer Rahmenbedingungen
- b) Deutsche Rüstungsexportkontrolle im europäischen Kontext (Angleichung an die Rüstungsexportrichtlinien)
- c) Sicherheitsinteressen Deutschlands und Bündnisverpflichtungen
- d) Wirtschaftliche Situation der deutschen wehrtechnischen Industrie und Erhalt von Kernfähigkeiten
- e) Entscheidungsprozesse und Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen
- f) Überwachung von genehmigten und durchgeführten Rüstungsexporten
- g) Weiterentwicklung der Rüstungsexportpolitik und mögliche regulatorische Anpassungen (z.B. Rüstungsexportkontrollgesetz).

Es können auch weitere Aspekte aus dem Themenbereich Rüstungsexportkontrolle in die Beratungen einbezogen werden.

Ich bitte um Mitteilung **bis zum 19. August 2016**, ob grundsätzlich Interesse an einer Mitwirkung besteht. Hilfreich wäre hierfür die Benennung eines koordinierenden Ansprechpartners in Ihrem Haus.

Sofern Sie einverstanden sind mitzuwirken, bitte ich Sie, mir eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen zukommen zu lassen.

Selbstverständlich ist es Ihnen überlassen, ob Sie zu sämtlichen Themenbereichen Ausführungen machen oder im Rahmen des spezifischen Interessenbereichs der Stiftung Wissenschaft und Politik Stellung nehmen. Für eine Übersendung per E-Mail an [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) möglichst **bis Mitte September 2016** bin ich bereits heute dankbar!

Meine Mitarbeiter werden Sie rechtzeitig über die weiteren Planungen und Termine zu den Diskussionsrunden informieren. Die Einladung dazu erfolgt separat.

Für Rückfragen steht Ihnen das Referat VB2, E-Mail: [buero-vb2@bmwi.bund.de](mailto:buero-vb2@bmwi.bund.de) zur Verfügung (Ansprechpartner: Herr ORR Küper (inhaltlich), Telefon: 030/18615-6383 und Frau Telker (organisatorisch), -7531).

Ich bedanke mich bereits heute für Ihr Interesse und die Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Wendling